



Antwort
zur Anfrage Nr. AF/0025/2021

Vorlage: AW/0026/2021		Datum: 15.06.2021	
Dezernat 3			
Verfasser:	40-Kultur- und Schulverwaltungsamt	Az.:	
Betreff:			
Antwort zur Anfrage der CDU-Ratsfraktion: Nutzung und Kosten der Schulbuchausleihe			
Gremienweg:			
24.06.2021	Stadtrat	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitl.
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> Kenntnis
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt
		<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen
	TOP	öffentlich	
		<input type="checkbox"/> ohne BE	<input type="checkbox"/> abgesetzt
		<input type="checkbox"/> geändert	

Antwort:

1. Wieviel Prozent der Schülerinnen und Schüler in Koblenz nutzen die Schulbuchausleihe, aufgliedert nach Schularten sowie gebührenpflichtig und gebührenfrei?

Im Schuljahr 2020/2021 nehmen von den 3.727 Schüler*innen der 25 Grundschulen insgesamt 1.783 (47,84 %) an der Schulbuchausleihe teil, davon 675 (18,11%) gegen Leihgebühr und 1.108 (29,73 %) kostenfrei im Rahmen der Lernmittelfreiheit.

Bei den vier Realschulen Plus nehmen von den 1.608 berechtigten Schüler*innen 1.353 (84,14%) an der Schulbuchausleihe teil, davon gegen Leihgebühr 360 (22,39 %) und 993 unentgeltlich.

Von den 5.388 berechtigten Schüler*innen der 6 Gymnasien und der Integrierten Gesamtschule Koblenz nehmen 3.850 an der Ausleihe teil, davon gegen Leihgebühr 2.933 (54,44%) und 917 unentgeltlich.

Bei den drei Berufsschulen nehmen von den 1.578 berechtigten Schülerinnen 1.279 (81,05 %), davon gegen Leihgebühr 863 (54,69%) und 416 (26,36 %) kostenfrei im Rahmen der Lernmittelfreiheit.

2. Wie hoch ist die Ersparnis (inklusive Gebühren) bei Nutzung der Schulbuchausleihe für die Erziehungsberechtigten im Vergleich zum Ladenkauf, aufgelistet nach Schuljahrgängen?

Wie hoch die Ersparnis (inklusive Gebühr) bei Nutzung der Schulbuchausleihe im Vergleich zum Ladenkauf für die Erziehungsberechtigten ist, hängt von mehreren Faktoren ab:

Zunächst ist hierfür maßgebend, welche Lernmittel den Schüler*innen von den Schulen zugeordnet werden und wie hoch der Kaufpreis im Rahmen der Buchpreisbindung für diese ist. Dann natürlich, ob die Schüler*innen aufgrund der Einkommenssituation berechtigt sind, an der unentgeltlichen Ausleihe teilnehmen zu können. Daher kann diese Anfrage nicht exakt beantwortet werden. Jedoch ist festzustellen, dass die Preise der Schulbücher tendenziell beim Wechsel von der Grundschule zur weiterführenden Schule steigen und unterschiedliche Preise haben.

Jedoch profitieren natürlich die Erziehungsberechtigten am meisten daran, wenn ihr Kind/ihre Kinder an der unentgeltlichen Schulbuchausleihe teilnehmen. Entgegen der Teilnahme an der Ausleihe gegen Leihgebühr, werden neben den Schulbüchern auch Arbeitshefte sowie Lernmittel, deren

Ausleihzeitraum länger als drei Schuljahre vorgesehen sind (z.B. Atlanten und Bibeln) ausgeliehen, soweit diese von der jeweiligen Schule vorgesehen sind.

Das Prinzip der Ausleihe gegen Leihgebühr beruht auf dem Umstand, dass sich die Schulbücher nach dem Ende ihres Ausleihzyklus (3 bzw. 6 Schuljahre) refinanzieren haben. Aus dem verbindlichen Schulbuchkatalog des Landes suchen die Schulen entsprechend Bücher aus, welche sie den Eltern als Liste zur Anschaffung übergeben.

Es gibt sogenannte Einjahresbände mit einem Zyklus von drei Schuljahren, deren Leihgebühr pro Schuljahr $\frac{1}{3}$ des Ladenpreises beträgt sowie Mehrjahresbände mit einer Leihgebühr von $\frac{1}{6}$ des Ladenpreises und Ausleihzeitraum von sechs Schuljahren. Da einige Schulbücher nur für ein Schuljahr vorgesehen sind, sparen die Eltern somit $\frac{2}{3}$ bzw. $\frac{5}{6}$ des Ladenpreises. Bei Schulbüchern für zwei Schuljahre beträgt die Ersparnis $\frac{1}{3}$ bzw. $\frac{4}{6}$.

Dieser Stellungnahme ist beispielhaft eine Gegenüberstellung Selbstkauf vs. Ausleihe gegen Leihgebühr beim Schulwechsel von einer Grundschule zu einem Gymnasium beigefügt. In diesem Fall beträgt die Ersparnis 136,09 €.